

Arbeitsschutz neu gedacht: Klar - effizient - profitabel

Kennen Sie die versteckten Gefährdungen und Belastungen in Ihrem Unternehmen? Arbeitsschutz ganzheitlich denken, Sicherheit und Gesundheit nachhaltig stärken und Potenziale heben!

Konstituierende Sitzung: 8. Mai 2026

Ort: Online

Arbeitsgemeinschaft | Was ist das eigentlich?

Arbeitsgemeinschaften im AWF haben eine lange Tradition, viele zufriedene Teilnehmerinnen und Teilnehmer und unzählige Benefits:

- ✓ In entspannter, offener Atmosphäre praxisrelevante Themen gemeinsam diskutieren und bearbeiten
- ✓ Erfahrungen mit den anderen Teilnehmenden austauschen
- ✓ Vor Ort beim Betriebsrundgang mit offenen Augen Ideen aufnehmen
- ✓ In einem Netzwerk von Expertinnen und Experten auch über die Sitzungstermine hinaus aktuelle Themen behandeln
- ✓ Durch externe Impulse stetige Verbesserung der eigenen Geschäftsprozesse

Die Herausforderung „ganzheitlicher Arbeitsschutz“

Unfälle und Berufskrankheiten sind in Unternehmen nach wie vor reale, kostenintensive Risiken. Doch längst fordern auch psychische Belastungen wie Stress, Überforderung und Isolation immer mehr ihren Tribut: Sie verursachen mittlerweile in vielen Branchen mehr Fehltag als klassische Unfallgefahren.

Fachkräftemangel und der Wettbewerb um ein positives Unternehmensimage verschärfen diesen Druck weiter. Jeder fehlende Mitarbeitende und jedes negative Signal am Arbeitsmarkt gefährden die Zukunft Ihres Betriebs unmittelbar!

Der ganzheitliche Arbeitsschutz ist längst kein stumpfes Anwenden von Regeln und Verboten mehr. Er steckt voller Herausforderungen, denen sich viele Unternehmen immer noch nicht stellen:

1. Fehlendes Verantwortungsbewusstsein der Führungskräfte

Häufig wird Arbeitsschutz von Führungskräften noch als Pflichtaufgabe gesehen, nicht als Führungsaufgabe. Fehlt dieses Bewusstsein, gibt es weder klare Orientierung noch eine gelebte Präventionskultur. Zudem fehlt oft auch das Verständnis dafür, dass eine unzureichende Organisation des betrieblichen Arbeitsschutzes direkt mit steigenden Ausfalltagen zusammenhängt.

2. Strukturelle Lücken bei der Umsetzung gesetzlicher Vorgaben

Gerade in kleinen und kleinsten Unternehmen fehlt es häufig an einer Fachkraft für Arbeitssicherheit (Sifa) oder einem Betriebsarzt, obwohl beides gesetzlich vorgeschrieben ist. Auch ein Arbeitsschutzausschuss (ASA) wird oft nicht eingerichtet, selbst wenn die Unternehmensgröße es erfordert.

3. **Digitale Risiken und hybride Arbeitsmodelle als neue Belastungsfaktoren**
Homeoffice bringt neue Gefahren: ungünstige Ergonomie, ständige Erreichbarkeit, soziale Isolation, Überlastung. Für viele Unternehmen fehlt ein angemessener Schutzansatz.
4. **Erheblicher Nachholbedarf im Umgang mit psychischen Belastungen**
Psychische Belastungsfaktoren sind oft unsichtbar – doch Umfragen und Studien zeigen: Viele Betriebe haben weder Konzepte zur Identifikation noch zur Handhabung entsprechender Maßnahmen.
5. **Die zunehmende digitale und technologische Transformation**
KI, Robotik und Automatisierung beschleunigen zwar Effizienz. Ihre Einführung ohne aktive Einbindung der Mitarbeitenden führt aber häufig zu Unsicherheit, Ängsten und Widerständen.
6. **Fragmentierte Systeme statt integrativer Umsetzung**
Der klassische Arbeitsschutz wird in vielen Unternehmen noch isoliert betrachtet. Arbeitssicherheit, Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) sowie organisationale Aspekte wie Führungskultur und Kommunikation greifen oft nur lose ineinander. Es fehlt eine gemeinsame Sprache und ein abgestimmtes Vorgehen. Ohne eine strategische Steuerung, die Sicherheits- und Gesundheitsprozesse integriert, bleibt der Arbeitsschutz Stückwerk.

Mögliche Fragestellungen:

- Wie stellen wir sicher, dass alle gesetzlichen Mindestvorgaben (Sifa, Betriebsarzt, Sicherheitsbeauftragte, ASA) tatsächlich erfüllt werden?
- Wie schützen wir Mitarbeitende vor ergonomischen, sozialen und psychischen Belastungen?
- Wie stellen wir sicher, dass Digitalisierung nicht zu Dauererreichbarkeit und Überlastung führt?
- Wie erkennen wir frühzeitig psychische Erkrankungen und gehen strukturiert damit um?
- Wie schaffen wir eine Unternehmenskultur, die psychische Gesundheit genauso ernst nimmt wie körperliche Sicherheit?
- Wie können Mitarbeitende bei der Einführung von KI-, Robotik- und Automatisierungssystemen eingebunden werden?
- Welche Qualifizierungs- und Beteiligungsformate fördern Selbstwirksamkeit statt Angst?
- Wie lassen sich BGF, BGM, klassische Arbeitssicherheit und Führungskultur zu einem einheitlichen Gesamtsystem verknüpfen?
- Wie klar ist Führungskräften ihre Rolle im Arbeitsschutz?
- Welche Instrumente und Trainings helfen, Arbeitsschutz nicht nur als Pflicht, sondern als Führungsaufgabe zu leben?

Inhalte und mögliche Themen der Arbeitsgemeinschaft

Diese Arbeitsgemeinschaft widmet sich einer Vielzahl von Methoden und Ansätzen, die für einen modernen, ganzheitlichen Arbeitsschutz relevant sind. Dazu gehören unter anderem Schwerpunkte aus den Bereichen Prävention (auch von berufsgenossenschaftlicher Seite), Gesundheitsförderung, Führungskultur und Digitalisierung:

- **Gefährdungsbeurteilung** – auch psychische Belastungen erfassen und wirksame Maßnahmen ableiten

- **Führung und Präventionskultur** – Verantwortung übernehmen, Mitarbeitende qualifizieren und befähigen
- **Resilienz stärken** – gesund bleiben trotz Fachkräftemangel, Unsicherheit und digitalem Wandel
- **Prävention und Problemlösung** – Ursachen erkennen, aus Unfällen und Erkrankungen lernen
- **Integration statt Silos** – Arbeitsschutz, Gesundheitsschutz und betriebliches Gesundheitsmanagement verbinden
- **Arbeitsorganisation** – gesunde Arbeitszeiten, ausgewogene Belastung, bessere Work Life Balance
- **Mitarbeiterperspektive:** systematisches Einbinden von Erfahrungen und Rückmeldungen der Beschäftigten zu Beinaheunfällen, Mängeln, Belastungen mit entsprechenden Anreizsystemen
- **Digitalisierung nutzen** – smarte Tools, KI und Apps für Unterweisungen und Gefährdungsbeurteilungen
- **Image und Arbeitgeberattraktivität** – ein sicherer und gesunder Arbeitsplatz zieht Fachkräfte an und bindet sie

Durch Diskussionen und Workshops werden diese Themen vertieft, um praxisnahe und individuelle Lösungsansätze für die speziellen Anforderungen der Arbeitsgemeinschaft zu entwickeln. **Wichtig:** Die Schwerpunkte Ihrer Arbeitsgemeinschaft werden in der Gründungssitzung gemeinsam mit Ihren Kolleginnen und Kollegen aus den anderen Unternehmen individuell festgelegt!

Ziel der Arbeitsgemeinschaft

Unser Ziel ist es, eine Plattform für den Austausch von Wissen und Erfahrungen im Bereich Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit (ganzheitlicher Arbeitsschutz) zu schaffen. Wir streben danach, ein Netzwerk von Fachleuten zu bilden, das gemeinsam Lösungen für die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen entwickelt. Durch diese Zusammenarbeit möchten wir erreichen, dass Sicherheit und Gesundheit im Unternehmen ganzheitlich gedacht werden und der Mensch im Mittelpunkt steht. Ziel ist es, eine gelebte Präventionskultur zu entwickeln, die Gesundheit fördert, Motivation stärkt und nachhaltige Best-Practice-Maßnahmen im Arbeitsschutz ermöglicht.

Methodik

- ✓ Firmenbesuche mit Erfahrungsaustausch
- ✓ Best-Practice-Vorträge aus dem Teilnehmerkreis
- ✓ Interaktive Einarbeitung in die Methoden und die Organisation des betrieblichen Arbeitsschutzes sowie entsprechender Managementsysteme
- ✓ Fallstudien und Use-Case-Bearbeitung
- ✓ Zielgerichteter Medien- und Methodenwechsel (Seminaristische Vorträge, Präsentationen, Pinnwandtechnik, Übungen an Praxisfällen, Methoden des Ideenmanagements)
- ✓ Individuelle Bearbeitung von Fragen und Alltagsbeispielen der Teilnehmenden

Die Gründungssitzung

Die konstituierende Sitzung der Arbeitsgemeinschaft findet digital statt, um möglichst vielen Personen eine Teilnahme zu ermöglichen. Einige Tage vor der Veranstaltung werden Sie von uns einen Link zum Online-Meeting erhalten. Die Tagesordnung der Gründungssitzung folgt dem bewährten Modus von AWF-AG-Gründungen:

Zeitraum	Minuten	Inhalt	Akteure
8:30h – 10:00h	10	Begrüßung und Einführung	Thomas Schöppler
	70	Kurze Vorstellung der teilnehmenden Unternehmen	Teilnehmende
	10	Vorstellung des fachlichen Leiters	Christian Ehlenz
10:30h – 12:30	15	Das Konzept der Zusammenarbeit in AWF-Arbeitsgemeinschaften	Thomas Schöppler
	20	Vorstellung der eingereichten Themen und Strukturierungsvorschlag für die Themenfelder der geplanten 12 Arbeitskreis-Sitzungen	Christian Ehlenz
	20	Spontane Ergänzung von Themen, Diskussion, Anpassung, Ergänzung der vorgeschlagenen Themenfelder, Priorisierung der Themenfelder	Gemeinsam
	15	Vorstellung und Abstimmung der Arbeitskreisregularen	Thomas Schöppler Teilnehmende
	20	Abstimmung der ersten sechs Sitzungstermine (Termin, Gastgeber, Themenfeld)	Teilnehmende

Die Arbeitssitzungen selbst finden dann, wie gewohnt, bei den teilnehmenden Unternehmen vor Ort statt.

Themenvorschläge

Wenn Sie bereits vor der konstituierenden Sitzung Themenvorschläge haben, senden Sie diese gerne an: schoeppler@awf.de oder klar@christian-ehlenz.de

Ihr fachlicher Leiter und Experte für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit:



Die Arbeitsgemeinschaft wird fachlich geleitet von

Herrn Dipl.-Ing. Christian Ehlenz, M.Sc.

Christian Ehlenz ist gelernter Energieelektroniker und Elektrotechniker. Während einer Tätigkeit als junger Inbetriebnahmeingenieur im Ausland erlebte er drei tödliche Arbeitsunfälle. Dieses Schlüsselerlebnis prägte ihn nachhaltig und führte ihn Jahre später in den Arbeitsschutz. Er arbeitete als Aufsichtsperson bei einer Berufsgenossenschaft im Außendienst, qualifizierte sich zur Fachkraft für Arbeitssicherheit und absolvierte berufsbegleitend das Masterstudium Management Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit. Heute ist er als Sicherheitsingenieur und Unternehmensberater selbstständig tätig und hat bereits mehr als 700 Unternehmen erfolgreich zu Sicherheit und Gesundheit beraten.

Zielgruppe

Diese Arbeitsgemeinschaft richtet sich an Unternehmer, Geschäftsführer, Werkleiter, Fach- und Führungskräfte aus Produktion, Logistik, Lager, Lean Management, Industrial Engineering, AV sowie Arbeitsmediziner, Sicherheitsbeauftragte und Interessierte aller Branchen.

AWF-Arbeitsgemeinschaften ermöglichen Ihnen den Erfahrungsaustausch zu aktuellen Themen in einem kompetenten Kollegenkreis sowie dort Vorschläge und Lösungen zu markanten Problemen zu entwickeln und allgemeine Ergebnisse einem breiten Interessentenkreis (z. B. über Leitfäden, Ergebnisberichte, etc.) zugänglich zu machen.

Die im Rahmen der Tätigkeit der Arbeitsgemeinschaft zu behandelnden Themen legen die Teilnehmer **konsensorientiert** in der konstituierenden Sitzung für die nachfolgenden Sitzungen fest. Diese Inhalte gehen entsprechend ihrer gemeinsam abgestimmten Priorität in die jeweilige Agenda zur Sitzung ein. Der Arbeitsfortschritt wird pro Sitzung dokumentiert und Ihnen exklusiv zur Verfügung gestellt.

Das Konzept

Die Laufzeit von AWF-Arbeitsgemeinschaften wird durch die AG-Mitglieder auf eine bestimmte Zeit (in der Regel ca. **3 Jahre**) festgelegt. Die Sitzungen werden im Wechsel in den Unternehmen der Mitglieder durchgeführt. Pro Jahr finden ca. **4 Sitzungen** statt.

Die Sitzungen

Die Sitzungen sind in der Regel **1,5-tägig**, wobei der erste Halbtage dem Gastgeber (mit **Betriebsbesichtigung** und Bewertung des Gesehenen und Gehörten durch die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft) und dem Erfahrungsaustausch zur Verfügung steht. Am zweiten Tag werden die Arbeitsschwerpunkte, die die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft festgelegt haben, abgearbeitet. Um eine effektive und zielorientierte Arbeit zu ermöglichen, die es erlaubt, auf spezifische Probleme aus dem Kreis der Mitglieder einzugehen, ist die Zahl der Teilnehmer:innen begrenzt (bis maximal 20 Unternehmen).

Erst Entdecken, dann Entscheiden

Die Teilnahme an der konstituierenden Sitzung ist unverbindlich und kostenfrei. Nach der Gründungssitzung kennen Sie Themen, Termine, fachliche Leitung sowie Gastgeber. Erst dann entscheiden Sie, ob Sie der Arbeitsgemeinschaft beitreten.



Jahresbeitrag

Für Koordination, Dokumentation und alle sonstigen organisatorischen Tätigkeiten stellt die AWF-Arbeitsgemeinschaft einen **jährlichen** Mitgliedsbeitrag (4 Sitzungen) von **EUR 2.180,00** zzgl. Mehrwertsteuer in Rechnung. Die Teilnahmegebühr wird *nach* der konstituierenden Sitzung erhoben, d.h. die konstituierende Sitzung dient der Orientierung und ist *unverbindlich*! **Bei Anmeldung eines 2. Teilnehmenden** aus demselben Unternehmen (gleicher Standort) sind für diesen **50 %** des jährlichen Beitrages zu entrichten.

Die Mitgliedschaft in der AG kann jährlich zum Ende eines Sitzungsjahres gekündigt werden. Die Kündigung muss spätestens zwei Wochen nach der letzten AG-Sitzung eines Sitzungsjahres bei der AWF eingegangen sein.

Über die AWF

Die **AWF – Arbeitsgemeinschaft für Wirtschaftliche Fertigung** ist ein Netzwerk für den überbetrieblichen Erfahrungsaustausch in der verarbeitenden Industrie. Hierzu dienen **Arbeitsgemeinschaften** sowie Veranstaltungen zur beruflichen **Aus- und Weiterbildung** wie Kompakt-Seminare, Inhouse-Trainings und Aktiv-Workshops.

Organisatorisches und Anmeldung

Wenn Sie an dieser Arbeitsgemeinschaft teilnehmen möchten, faxen oder mailen Sie bitte die letzte Seite dieses Flyers an die AWF-Arbeitsgemeinschaften zurück.

Die Teilnahme an der Gründungssitzung ist unverbindlich und kostenlos (wenn sie digital stattfindet). Eine verbindliche Anmeldung zur AG kann auch noch nach der Gründungssitzung erfolgen.

Für die Teilnahme der Gründungssitzung schicken Sie bitte eine E-Mail an: **info@awf.de**
Sie erhalten von uns eine Bestätigung und einige Tage vor der Gründungssitzung einen Link zum Web-Meeting.

Für Rückfragen und weitergehende Informationen stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

Herr Thomas Schöppler

AWF – Arbeitsgemeinschaft für Wirtschaftliche Fertigung
Kaiserstr. 100
52134 Herzogenrath
Telefon: 02407 95 65 50
Telefax: 02407 95 65 55
E-Mail: schoeppler@awf.de
www.awf.de

Herr Christian Ehlenz

Heinrich-von-Kleist-Str. 8
53113 Bonn
Telefon: 0177 838 89 64
E-Mail: klar@christian-ehlenz.de
www.christian-ehlenz.de

ANMELDEFORMULAR

Hiermit melde ich mich verbindlich an für die



AWF-Arbeitsgemeinschaft AG-2231:

Arbeitsschutz neu gedacht: klar - effizient - profitabel

Die Gründungssitzung findet am 8. Mai 2026 **ONLINE** statt*

Bitte bei mehreren Anmeldungen kopieren:

Vorname, Name _____

Titel/Funktion _____

Branche _____

Abteilung _____

Fon/Fax _____

E-Mail _____

Gültige Rechnungsadresse⁺:

Firma _____

Straße/Postfach _____

PLZ _____

Ort _____

E-Mail _____

Bestellnummer⁺ _____

Unterschrift/Datum _____

Mit meiner Unterschrift bestätige ich, dass ich die [AGB](#) zur Kenntnis genommen und akzeptiert habe.

*) Eine Anmeldung ist selbstverständlich auch nach der Gründungssitzung möglich

+) Bitte tragen Sie alle von Ihrer Buchhaltung für die Bearbeitung benötigten Daten, vor allem die korrekte Bezeichnung des Unternehmens mit allen rechtlichen Zusätzen und ggfs. Bestellnummer, ein!

Wir erleben zunehmend, dass Rechnungen wegen fehlender oder falscher Angaben von den Unternehmen zurückgewiesen werden und von unserer Buchhaltung neu erstellt werden müssen, was einen beträchtlichen Mehraufwand verursacht.